

Sommersemester in Bologna 2011

Bologna ist eine typische Studentenstadt mit einem relativ kleinen Zentrum. Dementsprechend schwer ist die Suche nach einer geeigneten Unterkunft. Hierbei besonders hilfreich ist die von der Uni angebotene Wohnungsbörse: www.bussola.ceur.it. Weiters sehr hilfreich ist die private Börse www.easystanza.it. Wer in einem Studentenheim wohnen möchte, dem sei die Homepage des Betreibers, www.er-go.it, ans Herzen gelegt (-> „Cerca un alloggio“, -> „accesso libero“, -> „Bologna e Romagna“). Hierbei ist allerdings zu beachten, dass die meisten Studentenheime außerhalb des Zentrums liegen. Eine weitere Suchmöglichkeit bieten die vielen Wohnungsanzeigen, die vor Ort, vor allem in der Nähe der Universitäten, aushängen.

Eine günstige Essensmöglichkeit bietet die Mensa in Piazza Puntoni. Diese ist zwar meist um 13 Uhr herum überfüllt, wenn die Schlange, die zu Stoßzeiten bis auf die Straße hinausgeht, aber nicht abschreckt, bekommt zur Belohnung aber gutes und oft gesundes Essen zu einem günstigen Preis. Aber auch sonst muss man sich um die Verpflegung zwischen den Lehrveranstaltungen keine Sorgen machen, da sich im Univiertel ein Imbissladen an den anderen reiht.

Der Unibetrieb unterscheidet sich etwas von dem am Juridicum. So gibt es zum Beispiel keine Übungen, sondern nur Vorlesungen, die mehrmals die Woche stattfinden. Diese werden im Durchschnitt von etwa 30 Studenten besucht. Die Vorlesungen aus Europa- und Völkerrecht werden sowohl auf Italienisch als auch auf Englisch angeboten. Auf die Schwierigkeiten der Erasmusstudenten wird meist bedacht genommen, was sich in offiziell oder inoffiziell leichteren Prüfungen im Vergleich zu den ordentlichen Studenten zeigt. Die Anwesenheitspflicht wird von den Lehrveranstaltungsleitern unterschiedlich gehandhabt. Es kann auch vorkommen, dass zu Beginn angekündigt wird, dass Studenten, die regelmäßig anwesend sind, eine geringere Stoffmenge zu lernen haben. Die Prüfungen sind ausnahmslos mündlich.

Die Universität bietet eine große Bibliothek. Diese ist für Neuerscheinungen und große Kommentare als Freihandbibliothek gestaltet, Bücher aus diesem Bereich können nicht entlehnt werden. Alle anderen Bücher befinden sich in einem nicht zugänglichen Bereich, die Suche erfolgt über Internet: www.sbn-ubo.cib.unibo.it. Nach einer einmaligen Registrierung kann man bis zu fünf Bücher auf einmal vorbestellen, sie werden dann nach ungefähr 40 Minuten ausgehändigt. Die Entlehnzeit beträgt 15 Tage und kann verlängert werden, so es keine anderen Vormerkungen gibt.

Es werden eine Vielzahl von Rechtsdatenbanken angeboten. Diese sind sowohl von den Computern der Universität als auch durch eine vpn-Verbindung von zu Hause komplett

abrufbar.

Da der Bahnhof von Bologna ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt für Italien ist, die Regionalzüge billig sind und die Umgebung von Bologna absolut sehenswert ist, bieten sich Ausflüge besonders an.

Erasmus war für mich eine tolle Gelegenheit, viele neue Leute und ein neues, leider oft (und zum Teil zu Recht) verschrieenes Rechtssystem kennen zu lernen. Bologna war aufgrund ihrer renommierten Universität, die genau die richtige Größe hat (Bologna, la dotta), ihrer berühmten Essensspezialitäten (Bologna, la grassa) und ihres eigenen Flairs (Bologna, la rossa) die perfekte Stadt dafür.